

Charlotte Horn



Ausstellung
Farbenspiele

Eröffnung
Freitag, 14.08.2015
17 Uhr

Begrüßung: Carl Windler, Fraktionsvors. UWG
Einführung: Dr. Michael v. Hoesslin
Musikalische Begleitung: Daniel Brockmann (Flöte)
Kleiner Umtrunk im Anschluss

CHARLOTTE HORN
Dorfanger 46
41569 Rommerskirchen
Telefon: 02183/82259
www.kunsthorn.de
kunsthorn@yahoo.de

Am Hammerwerk 16
41515 Grevenbroich
Räume der UWG



Charlotte Horn

Charlotte Horn wurde durch den Bildhauer Heinz Klein-Arendt unterrichtet. Ihr akademischer Werdegang ist durch Studien der Kunst, Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften an den Universitäten Duisburg-Essen, Düsseldorf und Köln geprägt.

Durch Studien bei namhaften Künstlern wie Professor Goppelsröder (Universität Duisburg-Essen), Professor Qi Yang und Heuel-Kaminska (Akademie Steinfeld) wurde sie in dem für sie charakteristischen Umgang mit Formen und Farben bestärkt.

Ihr beruflicher Weg als Volljuristin führte Charlotte Horn über Aachen und Brüssel sowie ihre Geburtsstadt Nürnberg ins Rheinland, wo sie heute mit Ehemann, Kindern und Katze lebt.

Im Kunstverein Galerie-Werkstatt Bayer Dormagen (Kloster Knechtsteden) leitete sie von 1999 bis 2002 den Fachbereich Malerei und war

mitverantwortlich für die Gründung des Kunst- und Kulturkreis Rommerskirchen e. V. (KuKuK). Einen Querschnitt ihrer Arbeiten zeigte sie in zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im Rhein-Kreis-Neuss, Köln, Düsseldorf, in Spa (Belgien) und Mouilleron le Captif (Frankreich). Sie beteiligte sich 2006 mit einer Werkauswahl an einem kulturellen Austausch in Peking und Shanghai. Neben eigenen Veröffentlichungen wie dem Bildband „Das rote Sofa“ illustrierte sie die Titelseiten verschiedener Bücher.

Seit 2008 ist die Künstlerin mit ihren Arbeiten in Yad Vashem im Internationalen Archiv für Holocaust-Kunst, im Holocaust Art Research Center Jerusalem, digital verzeichnet. 2012 wurde ihr Buch „GEDANKEN UND BILDER ZUM HOLOCAUST“ in die Yad Vashem Library in Jerusalem aufgenommen.

2015 stellte sie die Gemeinschaftswanderausstellung „Sommerwind“ mit Ursula Schachschneider auf Schloss Paffendorf und Burg Konradsheim der Öffentlichkeit vor.

Die Ausstellung

Charlotte Horn befasst sich in ihrem Bilderreigen „Farbenspiele“ mit Landschaftsimpressionen, wobei die Bildthemen vielfach aus dem Bereich der nördlichen Breiten stammen. So überwiegen sogenannte Seestücke, in denen sie vielfarbig die Tönung der Nordseegestade einfängt, den Übergang von Dünenlandschaft, Watt und Meer. Die Farbenspiele der See sind dabei nicht bunt zu nennen, sondern von meist zurückhaltenden Blau- und Grautönen harmonisch abgedämpft, so dass der Farbe eine besondere Wertigkeit zuzukommen scheint.

Nach ungefähr einem Jahrzehnt hat sich die Künstlerin, die seit über 20 Jahren auf über sechzig Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland zurückblicken kann, der Farbreduktion verschrieben. Bilder in Blau und Schwarz und Weiß waren stilprägend für ihre Arbeiten mit dem Themenschwerpunkt Holocaust, die sie digital in Yad Vashem einstellen konnte und so dem internationalen Publikum zugänglich gemacht wurden. Mit Bescheid vom 22.8.2012 teilte ihr Yad Vashem mit, dass ihr Buch „Gedanken und Bilder zum Holocaust“ in die Yad Vashem Library aufgenommen ist (siehe Nachweise unter www.kunsthorn.de). Von diesem Arbeitsschwerpunkt gleichsam in die Welt der Farben zurückkehrend, machte sich die Künstlerin ab dem Jahr 2013 daran, die Farbkreislehre von Eugène Delacroix und Vincent van Gogh zu studieren, die unter Beachtung der Wirkung der Komplementärfarben steht. Meist genügt der Künstlerin die Hinzufügung einer kleinen Farbstelle in Rot, um so beispielsweise ein grünes Ensemble von Laubbäumen „zum Klingen“ zu bringen. Harmonie und Gelassenheit, Schönheit und Leichtigkeit sind Gegenstand dieses Bilderreigen, der zum Verweilen und Glückseligkeit anregen mag.